

Die Theatergruppe Palette spielt „Nora“

Premiere am Freitag, Vorverkauf läuft

Heidelberg. Die Theatergruppe Palette spielt „Nora – oder ein Puppenheim“ im März im Romanischen Keller. Premiere des Stückes ist am Donnerstag, 12. März, im Romanischen Keller, Heidelberg. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 13., Samstag, 14., Sonntag, 15., Donnerstag, 19., Freitag, 20., und Samstag, 21. März. Beginn ist jeweils 20 Uhr.

Das Familienglück ist perfekt. Torvald Helmer wurde soeben zum Bankdirektor befördert. Die Kinder spielen vergnügt und seine Frau Nora ist stolz darauf, vor Jahren den Grundstein für dieses Glück selbst gelegt zu haben. Allerdings hat Nora dieses Glück teuer erkaufte. Aus Liebe zu ihrem Mann hat sie mit einer gefälschten Unterschrift, ohne sein Wissen, ein Darlehen aufgenommen, um sein Leben zu retten.

Als die Fälschung plötzlich auffliegt und ihr Mann sie mit Vorwürfen überhäuft, zwingt sich Nora zu einer Standortbestimmung. Sie beginnt zu zweifeln – an Torvald, an ihrer symbiotischen Ehe

und an sich selbst. Sitzt sie nicht seit Jahren in einem goldenen Käfig, verniedlicht, unterschätzt und bevormundet?

„Eine Mutter in der heutigen Gesellschaft geht – wie gewisse Insekten – hin und stirbt, wenn sie ihre Pflicht zur Fortpflanzung erfüllt hat“ schrieb Ibsen 1878 über „Nora“. In ihrer Drastik hat diese Aussage heute glücklicherweise keine Richtigkeit mehr. Was „Nora“ aber 130 Jahre nach Entstehung immer noch ist: Schonungslose Analyse einer Partnerschaft, Plädoyer für Dialog auf Augenhöhe, Forderung nach Gleichberechtigung statt Scheinidylle.

Der Norweger Henrik Ibsen gilt als Wegbereiter des modernen Dramas. Mit seinem Meisterwerk „Nora (Ein Puppenheim)“ errang er 1879 Weltruhm. Das Stück löste Ende des 19. Jahrhunderts heftige kontroverse Diskussionen aus, der Schluss wurde bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts vielerorts zensiert.

Karten unter <http://www.theatergruppe-palette.de> oder unter Telefon 06203/4039548.



„Nora – oder ein Puppenheim“ wird am Freitag von der Theatergruppe „Palette“ im Romanischen Keller präsentiert. Foto: pm